

# **Der Mauersegler    *Apus apus***

## **Aussehen des Vogels**

Schwalbenähnlich, aber grösser, mit langen Sichelflügeln und kurzem gegabeltem Schwanz. Ganzer Vogel braunschwarz mit hellem Kinnfleck. Schnabel schwarz.

Reissender Flug, besonders bei gemeinsamen Luftspielen. Mit seinen kurzen Beinchen hängt er sich auch an raue senkrechte Wände.

## **Stimme**

Schrill und durchdringend «sriieh sriieh»

## **Vorkommen**

Der Mauersegler war ursprünglich als Felsenbrüter in felsdurchsetztem Gelände heimisch. Heute ist er überall in Mitteleuropa, wo er Nistgelegenheiten findet, als Brutvogel anzutreffen. Er ist heute in Einzelhöfen, Weilern, Dörfern und Städten anzutreffen.

## **Alter**

Der bisher älteste beobachtete Mauersegler wurde 21-jährig. (Weitnauer)

## **Nahrung**

Insekten, die sie im Flug erbeuten. Zur Aufzucht einer Brut erbeutet ein Mauersegler-Paar etwa 2,5 kg Fliegen und Mücken, das sind rund 300'000 Insekten

## **Aufzucht der Jungen**

Im Mittel beträgt die Nestlingszeit (Zeitdauer bis den Jungvogel ausfliegt) 42 Tage

Bei länger anhaltenden Schlechtwetterperioden sind Mauersegler auch mitten in der Brutzeit gezwungen, grosse Ausweichbewegungen von sehr vielen Kilometern vorzunehmen, um Gebiete mit ausreichendem Nahrungsangebot zu erreichen.

Sind die Jungvögel schon etwas herangewachsen, dann können sie bei solchen Wetterfluchten der Altvögel mehrere Tage ohne Nahrung allein gelassen werden ohne zu sterben. Sie fallen in eine Art Hungerschlaf, bei dem die Körpertemperatur gesenkt wird.

## **Der Zug in den Süden**

Um zu überwintern fliegen die Mauersegler nach West - und Südafrika. Distanz gegen 8'000 km. Unsere Mauersegler verlassen Rheinfeldern in der letzten Juliwoche.

Besonders überraschend ist die Tatsache, dass Männchen und Weibchen getrennt in den Süden fliegen. Aufzeichnungen mit Miniatursendern konnten die Reisen genau festhalten. Bei einem Pärchen stellte sich heraus, dass das Weibchen den Winter in Ghana verbrachte und das Männchen währenddessen im Kongo war. Im Frühling

zogen beide wieder nordwärts und trafen sich im selben Nistkasten, den sie im Jahr vorher «bewohnt» hatten. Und so wird die Ehe nach neun Monaten Unterbruch in Rheinfeldern weitergeführt.

### **Im Flug schlafen**

Man weiss heute, dass die Mauersegler „am Himmel“ übernachten. Indem sie abwechslungsweise die eine und dann wieder die andere Hirnhälfte schlafen lassen, können sie ohne Unterbruch wochen- ja monatelang weiterfliegen.

Kehrseite dieser aussergewöhnlichen Flugkunst ist die Tatsache, dass (z.B. von Kälte oder Hunger entkräftete) Spyrén, die auf dem Boden landen, nicht alleine wieder auffliegen können. Ein Beispiel für eine solche Katastrophe im Extrem-Juni 1969 wird in einem ausführlichen Bericht von Gustav Käser an die Vogelwarte Sempach dokumentiert.

Nov. 2018, Jeannine Pauli